

Mo, Mi, Do 18:00 bis 21:15 Uhr in Raum B 08 mit Insellösung in B 07 (4 PC's mit CD-ROM-Laufwerk, Internetzugang und 1 Drucker) Metaplan-Tafeln, Moderatorenkoffer, Flipchart, OHP	Betriebliche Situationsbeschreibungen									
Aufgabenverteilung im Dozenten - Team →	SOLL ↓ IST →	Betriebstechnik Zahnradwerk Nord, (Werkvertrag)	Organisation KRONES-Zierk, FL (Workshop KI)	Fertigungstechnik Fertigungstechnik Nord (Werkvertrag)	Organisation Flender Neue Aufgabe	Personalführung SIEMENS Staefa, (Workshop HL)	Montagetechnik Hawesta (Werkvertrag)	Restgröße konventionell	(Fach 1828) Info im Lehrgang: <u>22.05.2000</u> Gesprächsstand mit Dozenten vom Di, 30.05.2000 um 18:00 Uhr in Lübeck (Fach 1127)	
„Task-Leader“ Aufgaben-Leiter → DozentIn↓	U- Stunden	1 Kra.	2 Wen.	3 Pre.	4 But.	5 Leh.	?? 6 ? ??Moh.	7	Bemerkungen	
T1. Betriebstechnik 100 U-Std (88)		Fach 2402			DIHT-Betriebstechnik, Band 1 und 2 530/01 und 530/02 von 2000					
1.1 Kraft- und Arbeitsmaschinen / dazugehörige Aggregate sowie Hebe-, Transport-, Fördermittel	20	Kra. (76) 20							Kra. But.	
1.2 Instandhaltungsmaßnahmen / Instandhaltungsqualität	10	Kra. 12								
1.3 Schwachstellen, Schäden und Funktionsstörungen / Auswirkungen geplanter Eingriffe	10	Kra. 12								
1.4 Aufrechterhaltung der Energieversorgung im Betrieb	10	0						But. 8		
1.5 Aufstellen und Inbetriebnehmen von Anlagen und Einrichtungen / Sicherheitstechnische und anlagenspezifische Vorschriften	20	Kra. 20								
1.6 Steuer- und Regeleinrichtungen / Diagnosesysteme von Maschinen und Anlagen	20	0						But. 4		
1.7 Maßnahmen zur Lagerung von Werk- und Hilfsstoffen / Produkten	10	Kra. 12							(88) U-Stunden verplant!!	

T2. Fertigungstechnik 100 (88)		Fach 2403		DIHT-Fertigungstechnik, Band(1) und 2 ()=Sept 530/03 und 530/04 von 2000/1999					
2.1	Fertigungsaufträge / anzuwendende Verfahren, Betriebsmittel und Hilfsstoffe / Ermittlung der erforderlichen technischen Daten	10			Pre. (52) 8	But. 12 Schweißen			Pre. But. Wen. (Moh.)
2.2	Einleiten, Steuern, Überwachen, Optimieren des Fertigungsprozesses	10			Pre. 8				
2.3	Umsetzen der Instandhaltungsvorgaben und Einhalten qualitativer und quantitativer Anforderungen	10			Pre. 8				
2.4	Auswirkungen auf den Fertigungsprozess beim Einsatz neuer Werkstoffe, Verfahren und Betriebsmittel	10			Pre. 8				
2.5	Numerische Steuerungstechnik beim Einsatz von Werkzeugmaschinen, Programmierung und Organisation des Fertigungsprozesses unter Nutzung von Informationen von rechnergestützten Systemen	20			Pre. 20				
2.6	Automatisierungssysteme einschließlich Handhabungs-, Förder-, Speichersysteme	10			Rol. 8				
2.7	Aufstellen und Inbetriebnehmen von Maschinen und Fertigungssystemen	10			But. 8				
2.8	Umsetzen von Informationen aus verknüpften, rechnergestützten Systemen der Konstruktion, Fertigung und Qualitätssicherung	20			0			Rol. 8 (88) U-Stunden verplant!!	
T3. Montagetechnik 100 (88)		Fach 2404		DIHT-M Montagetechnik Band 1 und (2) ()=Sept. 530/05 und 530/06 von 2000					
3.1	Montageaufträge / konstruktive Vorgaben, Disponieren der Eigen- und Fremdteile / terminliche Vorgaben / Festlegung von Montageplatz, der Betriebs-, Montage-, Prüfmittel- / Montageprinzipien / Montageprozess	40					Wen. (76)		Wen. But. (Moh.)
3.2	Einsatz automatisierter Montagesysteme / Anwendung von Handhabungsautomaten	20							
3.3	Funktion von Baugruppen und Bauteilen nach der Methode der Fehler-Möglichkeit-Einfluß-Analyse (FMEA)	20				0	Kle 12	Kle (FMEA)	
3.4	Inbetriebnehmen und Abnehmen von montierten Maschinen und Anlagen nach den geltenden technischen Richtlinien	20						(88) U-Stunden verplant!!	

O4. Betriebliches Kostenwesen 70 (64)		Fach 2405		DIHT-Betriebliches Kostenwesen 530/07-A von 2000 + Ganzheitliches Kostendenken für prozessorientierte Entscheidungen T13/1/1 von 1999					
4.1	Funktionsfeldbezogene Kosten nach vorgegebenen Plandaten	10	Deu. (20)						Deu. Rol.
4.2	Überwachen und Einhalten des zugeteilten Budgets	10	Deu.						
4.3	Beeinflussen der Kosten / Berücksichtigung alternativer Fertigungskonzepte und bedarfsger. Lagerwirtschaft	10	Deu.						
4.4	Beeinflussen des Kostenbewußtseins der Mitarbeiter bei unterschiedliche Formen der Arbeitsorganisation	10			Rol. 4	(16)	(8)		Unfallkosten
4.5	Erstellen und Auswerten der Betriebsabrechnung durch die Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerzeitrechnung	10			Rol. 8				
4.6	Anwenden der Kalkulationsverfahren in der Kostenträgerstückrechnung / Deckungsbeitragsrechnung	10			Rol. 8				
4.7	Anwenden der Methoden der Zeitwirtschaft (REFA)	10	Deu.						(40) U-Stunden verplant!!
O5. Planungs-, Steuerungs- und Kommunikationssysteme 70 (60)		Fach 2406		DIHT-Planungs-, Steuerungs- und Kommunikationssysteme, 530/08 von 2000					
5.1	Optimieren von Aufbau- und Ablaufstrukturen und Aktualisieren der Stammdaten für diese Systeme	10		Wen. (48) 8					(Rol.) Deu. Wen.
5.2	Produktions-, Mengen-, Termin-, Kapazitätsplanungen	10		Wen. 8					
5.3	Systeme der Arbeitsablaufplanung, Materialflußgestaltung, Produktionsprogrammplanung / Auftragsdisposition / Zeit- und Datenermittlung	20		Wen. 12			(12)		
5.4	Informations- und Kommunikationssysteme	10		Wen. 8					
5.5	Logistiksysteme / im Rahmen der Produkt- und Materialdisposition	20		Wen. 12					(48) U-Stunden verplant!!
O6. Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz 60 (52)		Fach 2407		DIHT-Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz, 530/09 von 1999					
6.1	Arbeitssicherheit, Arbeits-, Gesundheits-, Umweltschutz im Betrieb	10	Pio. (24) 4						But. Pio.
6.2	Fördern des Mitarbeiterbewußtseins bzgl. der Arbeitssicherheit, des betrieblichen Arbeits-, Umwelt-, Gesundheitsschutzes	10	Pio. 8			Pio. 4 Unfallmeldung			(Kra.)
6.3	Unterweisungen in der Arbeitssicherheit / Arbeits-, Umwelt-, Gesundheitsschutzes	10	Pio. 4						

6.4 Überwachung der Lagerung von / des Umgang mit umweltbelastenden und gesundheitsgefährdenden Betriebsmitteln, Einrichtungen, Werk- und Hilfsstoffen	20	>>>>		But. 12+8		(4)			
6.5 Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit / Reduzierung und Vermeidung von Unfällen und von Umwelt- und Gesundheitsbelastungen	10	Pio. 8							(48) U-Stunden verplant!!
FP7. Personalführung 70 (64)									
			Fach 2408		DIHT-Personalführung, 530/10 von 1999				
7.1 Qualitativer und quantitativer Personalbedarf	10		Wen.(8)						Leh.
7.2 Auswahl und Einsatz der Mitarbeiter									Deu.
7.3 Erstellen von Anforderungsprofilen, Stellenplanungen, -beschreibungen / Funktionsbeschreibungen	10								But. Wen.
7.4 Delegieren von Aufgaben	10								
7.5 Fördern der Kommunikations- und Kooperationsbereitschaft	10				(20)	(16)			
7.6 Führungsmethoden und -mittel / Problem- und Konfliktlösungen	10			Leh. (20) 12					
7.7 Beteiligen der Mitarbeiter am kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP)	10			Leh. 4					
7.8 Arbeits- und Projektgruppen	10			Leh. 4					(28) U-Stunden verplant!!
FP8. Personalentwicklung 70 (60)									
			Fach 2409		DIHT-Personalentwicklung, 530/11 von 1999 + Übungsband Ü530/11 von 2000				
8.1 Quantitativer und qualitativer Personalentwicklungsbedarf	10		Leh.(20)						Leh. Pio.
8.2 Zielfestlegung für eine kontinuierliche und innovationsorientierte Personalentwicklung / Kategorien für den Qualifizierungserfolg	10				(28)	(12)			But. Wen. Deu.
8.3 Durchführung von Potentialeinschätzungen nach vorgegebenen Kriterien / Anwendung entsprechender Instrumente und Methoden	10								
8.4 Maßnahmen der Personalentwicklung zur Qualifizierung und zielgerichteten Motivierung	15								
8.5 Überprüfen der Ergebnisse aus Maßnahmen der Personalentwicklung zur Qualifizierung / Fördern ihrer betrieblicher Umsetzungsmaßnahmen	15								
8.6 Beraten, Fördern und Unterstützen von Mitarbeitern hinsichtlich ihrer beruflichen Entwicklung	10								(20) U-Stunden verplant!!

FP9. Qualitätsmanagement 60 (52)		Fach 2410		DIHT-Qualitätsmanagement, 530/12 von 1999 + Übungsband Ü530/12 von 1999						
9.1	Einfluß des Qualitätsmanagementsystems auf das Unternehmen und die Funktionsfelder	10		Wen. (12)						Kle But. Wen.
9.2	Fördern des Qualitätsbewußtseins der Mitarbeiter	20								
9.3	Methoden zur Sicherung und Verbesserung der Qualität insbesondere der Produktqualität und Kundenzufriedenheit	20			(20)	(20)				
9.4	Umsetzen der Qualitätsmanagementziele	10								(12) U-Stunden verplant!!
<p>Aufgabe des „Taskleaders“: 1 U-Std Einführung in Thema und Betrieb Fach 2411 +4 U-Std Präsentation der einzelnen (schriftlichen) Gruppen-Ergebnisse (hier Gesamtlösung!!!) Lösungen abwägen und begründen lassen (Gesamtprozess durchdringen und als Vorbereitung für das Präsentieren im Fachgespräch) evtl. Firmenvertreter/Gäste/beteiligte Dozenten/Prüfer dazu einladen</p> <p>HINWEIS: Die +4 U-Std. werden zum Abschluss der Situationsaufgabe dem Stundenkontingent des Taskleaders zugeschlagen und mit der Fachbezeichnung 2411 ausgewiesen!</p>										
<p>Reihenfolge der Projekte wurde nach Teambesprechung vom 26.07.00 bei Herrn Pre. geändert in</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Projekt <u>Kra.</u> 2. Projekt <u>Pre.</u> 3. Projekt <u>Wen.</u> <p>Probleme beachten und klarstellen: Aufgaben Taskleader beschreiben Einhaltung der abgesprochenen Inhalte überprüfen Übersichtlichkeit für Organisatoren der Lehrgänge (keine Ing.!!) schaffen</p>										
Teambesprechung				15. oder 16.08. 19 Uhr	26.07. 19:00 Uhr					

Summe der U-Stunden	700	120+4	88+4	128+4	100+4	148+4	???	32	608+32+40+PV (24)
Hinweis: Probelauf Test als Prüfungsvorbereitung 1. „Härterei“ 2. ????????		Prüfung Härterei mit zus. 4 U-Std. (Fach 992)						+PV 20+4	Bildungsurlaub 2001 mit 40 U-Std. 23.04.-27.04.2001
Dozententeam je Situationsaufgabe		Kra. Deu. Pio. But.	Wen. But. Leh.	Pre. But. Rol. Leh.	But. Rol. Deu. Pio.	Leh. Kle. Deu. Rol. Wen.	Fehlen de Unterl agen		

ENTWURF (1. Transferseminar Basisqualifikation 13.03. – 17.03.2000 „Kommunikation und Präsentation“ Fach: IM-Transfer-Basis 2504)
2. Transferseminar 40 U-Std 08:00 – 15:00 Uhr Dozententeam: Leh./Man. Bildungsurlaub in 2001
 >>>>23.04. bis 27.04.2001<<<<

Der Tln. soll soviel praktisches „Rüstzeug“ (anwenden der Führungsmittel) wie möglich „live“ erleben, so dass eine bestmögliche Vorbereitung auf die Führungssituationen des beruflichen Alltags gegeben ist.

Themenbereiche:
 -Bearbeiten von Führungsfällen aus der Arbeitspraxis der angehenden Meister
 -Bearbeiten klassischer Führungssituationen eines Industriemeisters
 -Einsatz der Führungsmittel
 (Motivation; Kommunikation und Information; Delegation von Aufgaben; Anerkennung und Kritik; Feedback)
 -Umgang mit Konflikten

Methoden:
 Einsatz teilnehmeraktivierender Methoden steht im Vordergrund. Neben der Arbeit an Fallstudien werden Tln. in Form von Gesprächsübungen (Rolenspielen) konkret vorgegebene Situationen erfolgreich zu klären haben. Video-Analyse ermöglicht Feedback in der Gruppe.

Visualisierung:
 Zur Prozessgestaltung im Meisterbereich gehört die Visualisierung als Handwerkszeug. Qualitätsmanagement und Prozessoptimierung lassen sich nur realisieren, wenn der Meister mit diesen Hilfsmitteln umgehen kann. META-Plan-Technik gehört ebenso dazu wie die Darstellung von Prozessen mittels Flow-Charts und die Arbeit mit dem Flip-Chart.

HINWEIS: Das Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr des Landes Schl.-H. hat zum Geschäftszeichen 0004900 B 5195 99 vom 01.04.1999 die Weiterbildungsveranstaltung zum „Industriemeister 2000“ als bildungsurlaubsfähig anerkannt. Im Rahmen des Bildungsurlaubs wird ganztägiger Blockunterricht (1 Woche in 2001) durchgeführt und unter Fachbezeichnung 2505 IM-Transfer-Handeln ausgewiesen!

700								
-----	--	--	--	--	--	--	--	--

Kennzeichnung der Schwerpunkte in der für den Lehrgang gewählten „Betrieblichen Situationsbeschreibungen“
 Themenschwerpunkte Handlungsbereich/Handlungsfeld farbig je Situationsaufgabe

Agenda: Betriebliche Situationsbeschreibungen für Lübeck als Prioritätenliste

1. „Betriebstechnik“ Härtereie bei Zahnradwerk Nord, Glinde (Team: Kra.)
2. „Reorganisation der Schweißerei“ Krones Zierk, Flensburg (Team: Wen.)
3. „Fertigungstechnik“ Drehteil bei Fertigungstechnik Nord mit Video, Gadebusch (Team: Pre.)
4. „Ablaufoptimierung des Materialflusses“ Flender, Lübeck (Team But.)
5. „Qualitätsprüfung – von 100% auf Stichprobe“ SIEMENS Staefa, Karlsruhe (Team: Leh.,.....)
6. ??? „Montagetechnik“ bei Hawesta, Lübeck....(Team Moh.) – es liegen hierfür noch keine Unterlagen (05.06.00) von Herrn Moh. vor!!!!????
7. Restgröße konventionell

Unterlagen: Teilnehmer kaufen die DIHT-Unterlagen – wie oben aufgeführt – und diese bilden die Grundlage!!! (zunächst ohne Übungsbände für die Teilnehmer)

Dozententeam Feedback-Bogen der DIHT-Unterlagen: „Ihre Meinung ist uns wichtig“ bitte mit Korrekturhinweisen und Vorschlägen zurück an Kol.

<i>Name</i>	<i>Tel. privat</i>	<i>Tel. dienstl.</i>	<i>eMail</i>	<i>FAX</i>	<i>Handy</i>
-------------	--------------------	----------------------	--------------	------------	--------------

Fächer für Industriemeister Metall (neu), wie sie im Stundenplan erscheinen!

T1	IM_BETRIEBSTECHNIK		2402		
T2	IM_FERTIGUNSTECHNIK		2403		
T3	IM_MONTAGETECHNIK		2404		
O4	IM_BETRIEBL.KOSTENWESEN		2405		
O5	IM_PLAN-STEUER-KOMMUN-SYS		2406		
O6	IM_ARBEIT-UMWELT-GES-SCHUTZ		2407		
FP7	IM_PERSONALFÜHRUNG		2408		
FP8	IM_PERSONALENTWICKLUNG		2409		
FP9	IM_QUALITÄTSMANAGEMENT		2410		
Taskleader	IM_PRÄSENTATION-ERGEBNIS		2411	(Abschlussbericht Situationsaufgabe (+ 4 Ustd.) obliegt dem Taskleader)	
TEST	Prüfungsvorbereitung durch Test im Lehrgang		992	(zunächst Probelauf Test „Härtereie“ mit 4 U-Stunden vorgesehen!!)	
				Bitte diese Prüfungsaufgaben nicht im Unterricht behandeln!!!	
1. Bildungswoche	IM_TRANSFER_BASIS		2504		
2. Bildungswoche	IM_TRANSFER_HANDELN		2505		

Hinweis:

Konzept praktikabel machen!!!!